

Polen sagt Nein zu Gen-Saatgut

Das polnische Parlament hat am vergangenen Donnerstag den Handel mit Gen-Saatgut im Lande verboten. Zugleich darf Gen-Saatgut nicht mehr ins nationale Saatgutregister aufgenommen werden. Um in Kraft zu treten, muss das Gesetz nur noch vom polnischen Präsidenten unterzeichnet werden.

Das polnische Europa-Ministerium sieht in dem Parlamentsbeschluss einen Verstoß gegen europäisches Recht. Und auch die Welthandelsorganisation WTO hatte erst kürzlich die Verbote von Gen-Pflanzen durch einzelne Länder als Bruch der Freihandelsregeln gebrandmarkt.

NGOs sehen das anders: „Der gestrige Beschluss des polnischen Parlamentes – trotz der Drohungen der Europäischen Kommission und der WTO – zeigt, dass die Abgeordneten sich der Risiken für die Landwirtschaft bewusst sind, die mit dem Anbau von Gen-Pflanzen verknüpft sind“, sagte der Greenpeace-Gentechnikexperte Maciej Muskat, die polnische Regierung löse damit ein Wahlversprechen an die Bevölkerung ein. Greenpeace forderte alle Länder auf, dem polnischen Beispiel zu folgen und den Schutz der Umwelt und einer nachhaltigen Landwirtschaft „über die Profite von Gentechnikkonzerne zu stellen“. (amh)